



100 Jahre

Ostern 1918. Kaiser Wilhelm II. hält eine Ansprache zur Reformation des Wahlrechts. Kein Wort über Frauen. Das erzürnt viele und lässt Parteigrenzen verblassen. Frauen aller politischen Richtungen tun sich zusammen und fordern das Recht, wählen zu dürfen. Nach vielen Jahrzehnten erfolgloser Bemühungen erreichen sie nun binnen weniger Monate ihr Ziel. Am 12. November 1918 wird das Reichswahlgesetz geändert, Frauen das passive und aktive Wahlrecht gewährt. Und aktiv sind die Frauen: Bereits bei den ersten Wahlen im Januar 1919 haben sich 300 Kandidatinnen um ein Mandat beworben, sie erkämpften knapp 9 Prozent aller Sitze im Parlament.

Es dauert weitere 30 Jahre bis Paragraf 3 Absatz 2 ins Grundgesetz aufgenommen wird: die Gleichberechtigung von Männern und Frauen. Auch das erstreiten Frauen parteiübergreifend. 1957 fällt das Letztentscheidungsrecht der Ehemänner in ehe-lichen und familiären Angelegenheiten. Nach der Vereinigung Deutschlands wird 1992 der Zusatz aufgenommen, dass der Staat aktiv auf die Beseitigung bestehender Nachteile von Frauen hinzuwirken hat. Doch noch heute sind Frauen von einer reprä-sentativen Vertretung weit entfernt. In 100 Jahren hat man es gerade geschafft, den Frauenanteil im Parlament von 9 auf knapp 31 Prozent zu erhöhen. In der Europäi-schen Union nimmt Deutschland damit nur einen Platz im Mittelfeld ein.

Zurzeit lebe ich Nordamerika. Einen Satz höre ich hier besonders häufig: „Habt Ihr es gut in Deutschland.“ So war das auch bei der langen Wahlnacht am 6. November 2018. Richtig ist, dass Frauen in den USA nur 100 der 435 Repräsentanten im Haus stellen, mit 23 Prozent also viel weniger als bei uns. Und doch: welch ein Unterschied in der parteiübergreifenden Frauenpower. Sie ist zu einer Bewegung geworden mit vielen Netzwerken, die gezielt die Anliegen der Frauen vorantreiben. Sie erfahren enormen Zulauf. Und die Parteizugehörigkeit tritt hinter der Frauenfrage zurück.

Welchen neuen Aufreger braucht Deutschland, um endlich weiter voranzukommen?

Jutta Allmendinger